

In vnderthenigkeit

zum ehren vnd
dienst

Dem Durchleuchtig / Hochgebornen Fürsten
vnd Herrn / Herrn

Wilhelmen Hertzen zu

Gülich / Cleue vñ Berg / Graffen zu der Marck
vnd Rauensberg / Herrn zu Rauenstein / etc.

demnechst dem Durchleuchtig / Hochge-
bornen Fürsten vnd Herr / Herrn

Johan Wilhelmen Her-

zogen zu Gülich / 2c. ihrer F. G. lieben Sohn /
derselben Hochgebornen Fürstlichen Gemahl /
Frau Jacoben Herzoginnen zu Gülich / 2c. ge-
bornen Marckgräffinnen zu Baden vnd Hoch-
berg / Gräffinnen zu Spanheim vñ Eberstein /
2c. beiderseits Hochlöblicher Verwandschafft /
Ritterschafft / Stätten oder Stenden der hoch-
ermelten Fürstenthumben / Graffsch. vnd Herr-
schafften / seinen gnedigen / gebieten den groß-
günstigen Herrn / beschrieben / vnd intruck ver-
fertigt /

Durch



Diederichen Graminäum der
Rechten Licentiat / Berg: Ges-
neral Anwalt vnd Landtschreis-
herren.

3
Im Durchleuchtig/
Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/Herrn Wil-
helmen Herzogen zu Göllich/ Cleue vnd Berg/ Graf-
fen zu der Marck vnd Ravensberg/Herrn zu Ravens-
stein/2c. meinem gnedigen Fürsten
vnd Herrn.

Durchleuchtig / Hochgeborner
Fürst/gnediger Herr/Ewer F. G. sehen
meine ganz vnderthenige willige dienst/
in schuldiger gehorsam zuuor/ E. F. G.
werden gnediglich wissen/ wie in Anno
etc. Achtzig/ dieselb mich zu einem vn-
schuldigen Diener auffgenommen/ dem
Durchleuchtig/Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/Herrn
Johan Wilhelmen Herzogen zu Göllich 2c. E. F. G. lieben
Sohn/meinem auch gnedigen Fürsten vnd Herrn/Hofhal-
tung zu folgen/ihrer Fürsil. G. Studia, der Religion/ Justis-
tici vnd guter Policien/besten vermögens/zubefürdern. Vnd
ob ich wol zu allsolchem Dienst mich nicht gnugsam erkant/
hab ich gleichwol/ausz bewegende vrsachen/mich damit belas-
den lassen/bin auch dabey verblieben/ bis E. Fürsil. G. lieber
Sohn/die Administration des Stiffts Münster verlassen/
vnd zu E. F. G. (Gott lob) glücklich widerumb anheimz-
kommen/vnd also/bis E. Fürsil. G. mich mit einem andern
Dienst gnediglich versehen/am Hof verblieben. Vnd dieweil
ich damals was sich bey hochbemelter Fürsilicher Hochzeit
zugetragen/ bey Ritterspielen vnd andern angestellten freun-
den/ vernemen mögen/ vnd in vnderthenigkeit bedacht/ es
würde ewer Fürsiliche G. deren geliebten Sohn/ dessen
Fürsilichen Gemahl vñ der hochlöblicher Verwandtschafft
nicht missfallen noch vnrhümlich sein/ da solcher Fürsilicher
Hochzeitlicher Ehrentag/ mit seinen gehaltenen Trium-
phen

phen/Ritterspielen/Tornieren/Kennen vnd Stechen/auch
andern dergleichen kurzweilen vnderſcheidlich beſchrieben
würde / fürnemlich vnd dieweil bey der Hochzeitlicher freud
nichts ohn ſonder bedeutnuß vnd geheimnuß vor genommen.
Vnd ob wol alſolche beſchreibung einen erfarnen vnd geüb-
ten Man erfürtert hette/ der alles was ſich zugetragen/ wie
es verordnet vnd ins werck geſtalt/ zum zierligſten an tag ge-
ben vñnd heruor bringen mögen / So hab ich vngachtet
mich vor alſolchen nicht außgebe/ nach meinem einfalt/ ſonit
ich erfahren mögen/ vnd **GD** Et der Allmechtig gnad geben/
hochgemelter Hochzeit beſchreibung für die handt genommen/
vnd Gott lob/ wie zu ſehen / in gegenwertige form gebracht/
Wie **E. F. G.** ich dieſelb in vnderthenigkeit hiemit dediciere
vnd zukommen laſſe. Mit vndertheniger bitt/ **E. F. G.** wöl-
len dieſelbe mit gnaden annehmen/ vnd mein **G.** Fürſt vnd
Herr ſeyn. Vnd thu weiter hiemit **E. F. G.** in aller wolſart
langweiligen Fürſtlichen Regiment in vnderthenigkeit
GD Et dem Allmechtigen empfehlen. Datum Duffeldorf
am xij. tag Aprilis/ Anno re. Lxxxvij.

**E. F. G. Vndertheniger
pflichtſchuldiger**

Diener

**Diederich Graminaus
Landſchreiber.**

Dem Durchleuchtig / Hochgebornen Fürsten
vnd Herrn / Herrn Johan Wilhelmen Herzogen zu Güt-
lich / Cleue vnd Berg / Graffen zu der Marck vnd Rauen-
berg / Herrn zu Rauenstein / 2c. meinem Gnedi-
gen Fürsten vnd Herrn.

Durchleuchtig / Hochgeborner Fürst G.
Herr / nechst erbietung meiner vndertheniger be-
reitwilliger dienst / wissen Ewer Fürstl. G. sich
gnediglich zuerinnern / wie ein zeitlang E. F. G.
Herrn Vattern meinem G. F. vnd Herrn / E. F. G. vnd der-
selben Hochgebornen Fürstlichen Gemahl / meiner gnedi-
ger Frauen / beiden hochlöblichen Fürstlichen Häusern Güt-
lich vnd Baden / zun vnderthenigen ehren / ich die geschicht
vnd verlauff E. F. G. gehaltenen Hochzeit zubeschreiben in
arbeit gewesen / hette auch dieselbe Beschreibung vor langer
zeit vollenzogen vnd E. F. G. in vnderthenigkeit presentiert /
da ich nit durch verrichtung meines dienstes / auch von dem
kunstschnider / truckens halben vnd sonst / daran verhin-
dert worden / Dann ich keinen fleiß gesparet / dermassen das
werck außzuführen / damit nit allein die Historia der Fürst-
licher Hochzeit darauß bekant / sonder wie bey hochberüm-
ter Hochzeit / nichts fortuito dann alles mit bedacht vñ auß-
beständige ursachen zugerichtet offenbar würde / wie bey dem
auffzug des Ringrennens / dem auffgeführten Berg / dem
Garthel / den neun Schilden / der Nummeren / auch bey den
vier vnderscheidlichen Feuerwercken / deren zwey auff Tra-
gedy / zwey aber auff Comedy weiß zugericht / zuerschen.
Vnd ob ich wol gewünschet vñd gern gesehen daß Ewer
Fürstl. G. ermelten arbeit ehe vnd zusür derselb in truck ge-
stalt vnd publicirt worden / durch darzu verordnete oberles-
sen vnd erwegen lassen / hat es gleichwol E. F. G. in deme
meinem einfalt nach / vorzuführen gnediglich gefallen. So
ist dann mein vnderthenige bitt / E. F. G. wollen denselben
arbeit in gnaden auffnehmen / vnd nur allein meinen vnder-
thenigen dienstlichen willen gnediglich ansehen / vnd mein
G. F.

G. F. vnd Herr seyn. Vnd thu E. F. G. sampt derselben
Fürstlichen Gemahl/in langwehrender Fürstliche wolstand
vnd aller glücksaligkeit empfehlen. Datum Düsseldorff den
xij. Aprilis/ Anno 12. Lxxxvij.

E. F. G. Vnderthener
pflichtschuldiger

Diener

Diederich Gramineus
Landtschreiber.

Den Edelen vnd Ehrentfesten Bertram von
Nesselrodt/ Herrn zu Raedt/ Arnten von Wachtendonck/
Wilhelmen von Waldbenberg genant Schenckern/ Dieterichen Knip-
pinc/ Fürstl. Gültischen/ Eleuschen/ Bergischen vnd Märckischen Marschal-
cken/ oder derselben Statthaltern/ Rähten/ Amptleuten vnd Drosten/
zu Randenrath/ Kranenberg/ Gültich/ Steinbach vnd
Ham/ meinen großgünstigen gebietenden
Herrn dienstlich.

Die Ehrentfeste großgünstige gebietende Herrn/ nechst er-
bietung meiner williger dienst/ sol ich E. Edelheit vnd herrlicheit. nit
verhalten. Dweil ich der Fürstlicher Gültischer 12. Hochzeit be-
schreibung/ dem Durchleuchtig/ Hochgebornen/ Fürsten vñ Herrn/
Herrn Wilhelmen Herzogen zu Gültich/ Elene vnd Berg/ Graf-
fen zu der Marck vnd Rauenßberg/ Herrn zu Rauenstein 12. meinem G. F. vnd
Herrn. Auch dem Durchleuchtig/ Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Jo-
han Wilhelmen Herzogen zu Gültich 12. J. F. G. lieben Sohn/ meinem auch G.
F. vnd Herrn/ vnd derselben Hochgebornen Fürstl. Gemahl/ meiner G. F. vnd bei-
der seits hochlöblicher freundschaft/ vnd der gemeiner Ritterschafft hochermelter
Fürstenthumben zum ehren/ vnderthendig vnd dienstlich verfertigt vnd ins werck ge-
richtet/ hab ich nit vnderlassen sollen ermeltes werck/ E. Edel. vñ herrlicheit. nechst dem
hochgedachten F. vnd Herrn/ von wegen der allgemeiner Ritterschafft/ welchen
dann/ wie vermeldt/ nechst den hochernanten F. personen/ zu dienst vñ ehren diß werck
fürhandt genommen vnd zugericht/ zu presentieren. Dann dweil E. Edelheit vnd
herrlicheit Ampt/ die Ritterschafft zu führen/ dieselb als mitter zwischen hocher-
melten Fürsten vnd Edeler Ritterschafft zuuerrücken/ wie auch bey allen Ritter-
spielen vñ Tornieren hochberürter Hochzeit geschehen/ mag auch nit vnfüglich diß
gegenwertig werck/ wegen der ganzer Ritterschafft E. Edelh. vnd herrlicheit zu-
bracht werden/ Wie ich dann hiemit die Ritterschafft ins gemein dienstlich zuuer-
ehren/ insonderheit vnd vornemlich dieselbe welcher Schilt vnd Wapffen in dieser
beschreibung befunden werden/ E. Edelheit solchs presentire vñ zustelle/ mit dienst-
licher bitt/ dieselbe wollen solchs vnuerdrossen mit guten vnd geneigten willen an-
nehmen. Vnd thu E. Edelh. vnd herrlicheit neben allgemeiner Ritterschafft Vort
dem Allmechtigen in langwüirigen friedlichem wolstande/ glück vnd saligkeit empfe-
len. Datum Düsseldorff den 12. Aprilis Anno 87.

E. Edelheit vnd herrlicheit

Dienstwilliger

Diederich Gramineus
Landtschreiber.